11. HEUSENSTAMMER
SPARKASSEN-OPEN

von GM Alexander Bagrationi

Vom 20. bis 23. November fand in Heusenstamm, nahe Frankfurt am Main, das traditionelle Heusenstamm-Open statt. Insgesamt nahmen 474 Spieler teil, darunter vier Großmeister, sechs Internationale Meister, 16 FIDE-Meister und fünf Kandidatenmeister. Das A-Turnier war mit 209 Teilnehmern besonders stark besetzt und bot vom ersten Tag an umkämpfte Partien.

Gespielt wurde im bekannten Sportkomplex Martinsee, der sich seit vielen Jahren als idealer Austragungsort etabliert hat. Die Räumlichkeiten boten erneut hervorragende Bedingungen, viel Platz, eine ruhige Atmosphäre und eine gewohnt professionelle Organisation.

Der Zeitmodus entsprach einem klassischen Open-Format: 90 Minuten für 40 Züge, anschließend 30 Minuten für den Rest der Partie sowie 30 Sekunden Aufschlag ab dem ersten Zug. Pro Tag wurden zwei Runden ausgetragen. Das führte immer wieder zu kuriosen Szenen, wenn die morgendliche Partie noch lief, obwohl bereits der nächste Durchgang starten sollte – die Auslosung verzögerte sich dann um bis zu 30 Minuten, damit die betroffenen Spieler verschnaufen konnten. Diese dichte Taktung verleiht dem Abenddurchgang einen besonderen Reiz:

Die Paarungen stehen erst kurzfristig fest, Vorbereitung ist kaum möglich – man spielt gewissermaßen wie in der ersten Runde, völlig ‚auf eigene Faust'.

♔ **FM G. Hourigan**	**2279**
♚ **GM A. Bagrationi**	**2416**

Heusenstammer Sparkassen-A-Open 2025, Englisch [A25]

Nach drei Runden hatten die Hauptfavoriten des Turniers mehrere Remisen abgegeben und damit ihre Chancen auf den Turniersieg spürbar geschmälert. Gleichzeitig öffnete sich dadurch der Weg für ihre Verfolger, die nun die Gelegenheit hatten, in der Tabelle entscheidend vorzurücken. In der vierten Runde traf ich auf einen Gegner, der mir Elo-mäßig etwas unterlegen war. Da ich meine Führung unbedingt behaupten wollte, war ich entschlossen, die Stellung von Beginn an zu verschärfen und die Partie aktiv auf Gewinn zu spielen.

1.c4 e5 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sc3 Se7 5.e3 d6 6.Sge2 Sbc6 7.d3 h5

8.h3

Meine Idee war: 8.h4 Lg4 9.0–0 Dd7 10.Kh2 g5, mit Angriff.

8...Le6 9.Sd5 Dd7 10.Tb1 0–0 11.b4 b5 12.Sec3

Am Brett kam mir eine Idee, wie ich die weiße Expansion am Damenflügel stoppen könnte: eine Qualitätsopfer-Option, die im Gegenzug zu einer scharfen und unklaren Stellung führen würde. Genau diese Art von dynamischem Spiel hatte ich angestrebt.

Ohne eine solche Maßnahme wäre ich gezwungen gewesen, mich passiv zu verteidigen, während Weiß ungehindert die Bauern bis nach b5 und a6 vorziehen könnte. Schwarz hätte in diesem Szenario kaum ausreichendes Gegenspiel am Königsflügel – eine Entwicklung, die ich unbedingt verhindern wollte.

12.Sxe7+ Sxe7 13.Lxa8 Txa8 14.cxb5 Lxa2 15.Tb2 Le6=

12...bxc4!?

Besser war: 12...Tab8 13.Sxe7+ Sxe7 14.Sxb5 d5 15.0–0 Lxh3=.

13.dxc4 Tab8 14.Da4!?

14.b5 Sd8 15.Da4 Sc8 16.e4 Sb7 17.Le3 Sb6 18.Da6

Die Stellung ist objektiv gesehen ausgeglichen, doch der Druck der weißen Seite ist deutlich spürbar.

14...e4!

Ein kurzfristiges Bauernopfer zur Aktivierung der eigenen Figuren.

Das Hauptproblem der weißen Stellung besteht darin, dass ihr König noch nicht rochiert hat – und Schwarz muss die sich daraus ergebenden Tempi möglichst schnell nutzen.

15.Sxe4 Sxd5 16.cxd5 Lxd5 17.0–0 Df5 18.b5

Weiß hätte an dieser Stelle anerkennen müssen, dass die Stellung Verteidigungsaufgaben stellt, und sich für eine solide, zuverlässige Fortsetzung entscheiden sollen.

Eine alternative Möglichkeit bestand in einem kleinen Rückzug, der die Stellung stabilisiert hätte.

18.Sd2 Lxg2 19.Kxg2 Tb6 20.b5 Tfb8 21.bxc6 Txb1 22.Sxb1 Txb1 23.e4 De6 24.Lf4=

18...a6

19.Dc2

Der einzige Weg, der Weiß zur Ausgleichsstellung führte, bestand im Zug b6. Doch aufgrund der knappen verbleibenden Bedenkzeit war es für Weiß kaum möglich, die entstehenden Varianten präzise zu berechnen und korrekt einzuschätzen.

19.b6! cxb6 20.g4 hxg4 21.hxg4 Dd7 22.Sf6+ Lxf6 23.Lxd5 b5 24.Df4=

19...Txb5 20.Txb5 axb5 21.Td1 Sb4 22.Db1 Te8 23.f3 Lxe4 24.Dxb4 Lxf3 25.Tf1 De4

0–1

♔ **GM B. Smith**	**2365**
♚ **FM P. Hinrichs**	**2309**

Heusenstammer Sparkassen-A-Open, Réti [A11]

1.Sf3d52.g3g63.c4c64.Da4Sd75.cxd5 cxd5 6.Sc3 Sgf6 7.Lg2 Lg7 8.d3 0–0 9. 0–0 h6 10.Lf4 Te8 11.d4 Sb6 12.Db3 Sh5 13.Se5!?

Auf dem Brett entstand eine symmetrische, objektiv ausgeglichene Stellung.

Der kleine Vorteil von Weiß besteht darin, dass seine Figuren harmonischer koordiniert sind, während der schwarze Springer auf b6 etwas vom Zentrum abgeschnitten wirkt.

13.Lc1 a5 14.a4 Le6 15.Td1 Sf6 16.Se5 Se4 17.Sd3 Tc8±

13...Sxf4 14.gxf4 e6 15.Tad1 Ld7 16.Td3 Tc8 17.Tg3

Weiß setzte den Turm nach g3, in der Annahme, dass sie einen Angriff einleiten können.

17...Te7 18.Kh1 Le8 19.Tg1 Sc4 20.e4 Sxe5 21.dxe5 d4 22.Td3 Tec7 23.Se2 Dh4 24.Tg3

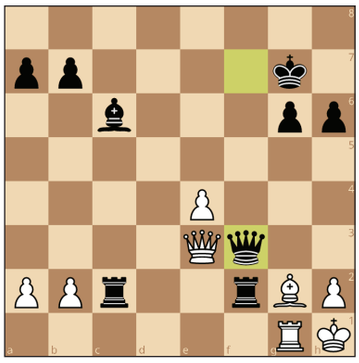
Tatsächlich prallte Weiß frontal gegen eine Betonwand; die Initiative gehört jetzt eindeutig Schwarz.

24...Tc2 25.Sxd4 Txf2 26.Sxe6?

Es gab so eine erzwungene Remisvariante.

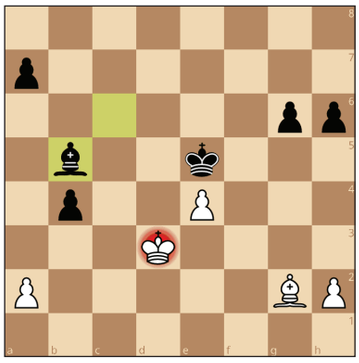
26.Txg6 fxg6 27.Dxe6+ Kh7 28.Dxc8 Lf7 29.Dxb7 Dxf4 30.Sf5 gxf5 31.Dxf7 Txg2 32.Txg2 Df1+=

26...Tcc2 27.Sxg7 Kxg7 28.e6 Dxf4 29.exf7 Dxf7 30.De3 Lc6 31.Tf3 Dxf3



Der restliche Teil der Partie ist nur noch eine Frage der Verwertung des Vorteils.

32.Dxf3 Txf3 33.Lxf3 Txb2 34.Tg2 Txg2 35.Kxg2 Kf6 36.Kf2 Ke5 37.Ke3 b5 38. Lg2 b4 39.Kd3 Lb5+



0–1

♔ **GM H. Poetsch**	**2456**
♚ **FM P. Hinrichs**	**2309**

Heusenstammer-Sparkassen-A-Open 2025, Italienisch [C54]

Eine der Schlüsselpartien der sechsten Runde: Weiß spielte klar auf Gewinn, während Schwarz ein Remis vollkommen ausgereicht hätte.

1.e4e52.Sf3Sc63.Lc4Sf64.d3Lc55.Lg5 h6 6.Lh4 d6 7.c3 g5

Weiß wählte bewusst die Variante mit dem Läufer g5, um die Stellung zu verschärfen.

8.Lg3 Lg4 9.Sbd2 Dd7 10.b4 Lb6 11.Lb3 Sh5 12.Sc4 f5 13.h3 Sxg3 14.fxg3 fxe4 15.hxg4?

Weiß verfügt über eine deutlich geschwächte Bauernstruktur – 15.dxe4! Le6 16.a4±.

15...exf3 16.Dxf3 Tf8 17.Sxb6 axb6 18.De4 0–0–0 19.Txh6 d5 20.Dg6 Kb8

21.Dxg5?

21.De6 Dg7 22.Dg6 Dd7 23.De6=

Einer der wichtigsten Schachgrundsätze lautet:

Wenn der gegnerische König im Zentrum stecken bleibt, muss das Zentrum geöffnet werden, um ihn anzugreifen.

21...Tg8?

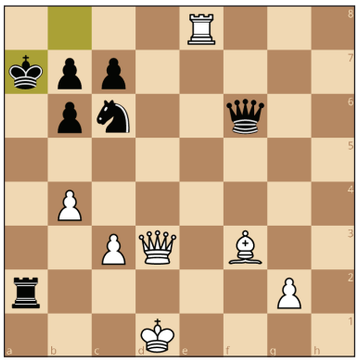
21...d4! 22.Le6 De8 23.Dh5 Td6–+

22.Tg6 Dh7 23.Txg8 Txg8 24.Df5

Hier balanciert Weiß zwischen Verlust und Remis. Objektiv gesehen ist die Stellung zwar ausgeglichen, doch die Verteidigung gestaltet sich äußerst schwierig.

24.Df6! Txg4 25.Lxd5 Dxd3 26.Df3! Txg3 27.Dxd3 Txd3 28.Lxc6 bxc6 29.Kf2 Txc3 30.g4=

24...Dh6 25.Ke2 Tf8 26.Th1 Dd6 27.Dg5 e4 28.Lxd5 exd3+ 29.Kd1 Dxg3 30.Te1 Tf2 31.De3 Dxg4+ 32.Lf3 Dh4 33.De4 Df6 34.Dxd3 Txa2 35.Te8+ Ka7



36.b5??

Ein schwerwiegender strategischer Fehler:

Der Bauer auf b4 hatte bislang den schwarzen Springer eingeschränkt. Doch nun, da der Springer befreit wird, koordinieren sich drei schwarze Figuren und flechten ein Mattnetz um den weißen König.

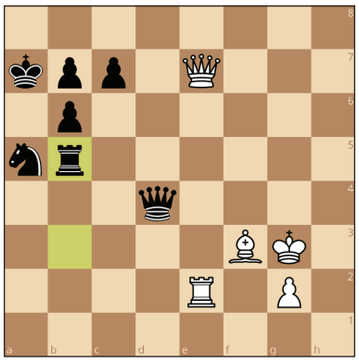
36...Df7 37.Db1 Sa5

Beide Spieler befanden sich bereits seit geraumer Zeit in Zeitnot, sodass beide das Matt in vier Zügen übersahen.

Dennoch bleibt die Stellung von Schwarz weiterhin klar besser, praktisch bereits gewonnen.

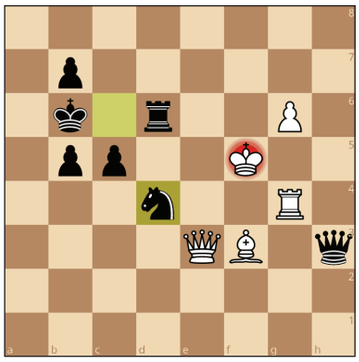
37...Dd7+ 38.Ke1 Dd2+ 39.Kf1 Df2#

38.Te2 Ta3 39.Ke1 Df6 40.Db4 Txc3 41.Kf2 Tb3 42.De7 Dd4+ 43.Kg3 Txb5



Schwarz verwertete das entstandene Übergewicht anschließend souverän.

44.Te4 Dc3 45.Df8 Tg5+ 46.Kh4 Tg6 47.Te8 b5 48.g4 Tf6 49.Te3 Dd4 50.Da3 Th6+ 51.Kg3 Kb6 52.Te4 Dg1+ 53.Kf4 c5 54.g5 Dh2+ 55.Kf5 Dh3+ 56.Tg4 Td6 57.De3 Sc6 58.g6 Sd4+



0–1

♔ **FM O. Stork**	**2347**
♚ **GM A. Bagrationi**	**2416**

Heusenstammer Sparkassen-A-Open 2025, Réti [A14]

1.c4 Sf6 2.Sf3 e6 3.g3 d5 4.Lg2 Le7 5. 0–0 0–0 6.b3 b6 7.cxd5 Sxd5 8.Lb2 Lb7 9.d4 Sd7 10.Te1 c5

Es war die 6. Runde, und ich hatte gesehen, dass mein Gegner fast ausschließlich dieses System mit Weiß spielt. Im Grunde hätte ich gegen ein Remis nichts einzuwenden gehabt – die entstehenden Stellungen sind meist ausgeglichen, manchmal ergibt sich sogar die Möglichkeit, selbst das Spiel zu übernehmen.

11.e4 S5f6 12.Sc3 cxd4 13.Sxd4 Lc5 14.Sdb5 Db8

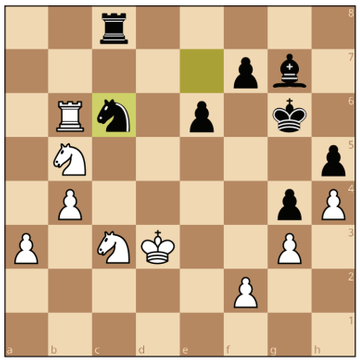
Hier endete meine Vorbereitung. Ich wusste zwar, dass b4 der stärkste Zug für Weiß ist, war mir aber sicher, dass mein Gegner diesen ohne spezifisches Wissen kaum spielen würde. Eine Alternative wäre gewesen, die Stellung bewusst zu verkomplizieren, um ‚trübes Wasser zu erzeugen'. Doch da ich in Führung lag, wollte ich kein unnötiges Risiko eingehen und entschied mich gegen ein allzu großes Wagnis.

14...Se5 15.Sa4 Lxf2+ 16.Kxf2 Sd3+ 17.Kg1 Sxe1 18.Dxe1 Dd3 19.Sac3 Tfd8 20.La3 Sg4 21.Le7 Tdc8 22.Td1 De3+ 23.Dxe3 Sxe3±

15.Sa4

15.b4! Lxb4 16.e5 Lxc3 17.Lxc3 Sd5 18.Lb2 Lc6 19.Sd6 Dc7 20.Tc1 Sc5 21.La3 Se7 22.Lxc5 bxc5 23.Txc5 Db6 24.Dc2 Lxg2 25.Kxg2 Sd5=

15...Td8 16.e5 Lxg2 17.Kxg2 Sxe5 18.Lxe5 Txd1 19.Lxb8 Txe1 20.Txe1 Txb8 21.Sxa7 Lf8= 22.Sc3 Lb4 23.Tc1 Lc5 24.Td1 Ta8 25.Sab5 g5 26.a3 Kg7 27.b4 Lf8 28.h3 h5 29.Kf3 Kg6 30.Td4 Tc8 31.Ke2 Lg7 32.Kd3 g4 33.h4 Sg8 34.Td6 Se7 35.Txb6 Sc6



In dieser Stellung hatte mein Gegner nur noch sehr wenig Zeit auf der Uhr, und ich bot ihm Remis an, um das Schicksal nicht weiter herauszufordern. Diese Variante konnte ich nicht bis zum Ende durchrechnen – sie erschien mir entweder remislich oder sogar vorteilhaft für Weiß. Daher wählte ich die solidere Fortsetzung mit dem Ziel, zumindest Gegenspiel zu bekommen – 35...Lxc3 36.Sxc3 Txc3+ 37.Kxc3 Sd5+ 38.Kc4 Sxb6+ 39.Kb5 Sd5 40.Kc6=.

½–½

Der erste Platz wurde aufgrund der besonderen Wertung des Turniers vergeben: Entscheidend war nicht die Buchholzzahl, sondern der durchschnittliche Elo-Wert der Gegner.

Da sowohl Paul Hinrichs als auch ich 6 Punkte erreichten, fiel die Entscheidung zugunsten von Hinrichs aufgrund eines minimal höheren gegnerischen Durchschnittsratings. Beide Spieler durften sich somit gemeinsam als Turniersieger fühlen.

Insgesamt zeichnete sich das Turnier durch reibungslose Organisation, hohes sportliches Niveau und eine freundliche Atmosphäre aus. Viele Teilnehmer betonen Jahr für Jahr, wie gern sie nach Heusenstamm zurückkehren – und 2025 dürfte keine Ausnahme bilden.

Der an Startranglistenplatz 14 gesetzte FM Paul Hinrichs gewann überraschend! (Foto: Hans-Dieter Post)

Endstand A-Turnier

Rg.	Teilnehmer	TWZ	Pkt	Gegner-Ø
1	FM Hinrichs, Paul	2314	6/7	2279
2	GM Bagrationi, A.	2445	6	2247
3	FM Baranyai-Molnar, A.	2277	5,5	2254
4	FM Stork, Oliver	2365	5,5	2233
5	FM Chassard, Cedric	2318	5,5	2228

... 209 Teilnehmende

Endstand B-Turnier

Rg.	Teilnehmer	Elo	Pkt	Gegner-Ø
1	González Peisker, M.	1777	6,5/7	1685
2	Koch, Mika Jonas	1755	6	1736
3	Himmelspacht, Maxim	1831	5,5	1766
4	Degenhardt, Andreas	1860	5,5	1741
5	Rafikova, Ailin	1786	5,5	1720

... 180 Teilnehmende

Endstand Jugendturnier U14

Rg.	Teilnehmer	TWZ	Pkt	Gegner-Ø
1	Guzdziol, Olaf	1506	6,5/7	1424
2	Bud, Mika	1314	6	1488
3	Sigacheva, Varvara	1576	6	1300
4	Vasudevan, Krish	1359	5,5	1511
5	Gerhardt, Noah	1632	5,5	1349

... 85 Teilnehmende